

M. G.

Die Jesus-verliebte  
Seelen = Braut /

welche zwar mit Seinen Gnaden Gaben vergnüget /  
gleichwol aber  
in erwartung eines frölichen Wechsels vom Glauben zum Schauen /  
vor Liebe krank und gleichsam ungeduldig ist ;

Wird  
unter dem Exempel  
Der Wol-Erbaren / an Ehr- und Tugend-  
Wolbegabten /

Sungf. **Johannen Dorotheen /**

Tit.

**Hrn. Johann Abraham**

**Hennigs /**

Hürnehmen Bürgers auch Kauff- und Handels-  
Mannes in Zittau /

Herz-geliebtesten Tochter /

Welche den 12. Nov. M DCCV. im sechzehenden  
Jahre ihres Alters

Zur Münilischen Hochzeit abgefodert /

und den 18. hierauff bey der Kirche zum H. Kreuz  
dem Leibe nach in die Ruhe gebracht worden ;

**Denen Leidtragenden liebwehrtesten Eltern**

Zu Trost und Nachsinnen /

aus dem erwählten Leichen = Text. Cantic. II. 3. 5.

Ich sitze unter dem Schatten / des ich begehre / und seine  
Frucht ist meiner Kehlen süsse. Er erquicket mich mit  
Blumen / Er labet mich mit Aepfeln. Denn  
ich bin krank vor Liebe.

Vorgestellet  
Von

**Christian Weisen / Gymn. Rect.**

Zittau / druckt Michael Hartmann,





Nach der Melodien:

Der frömste Mensch ja Gottes Sohn.

I.

**S** Ein Jesus hat mir was vertraut/  
Ich bin mit Ihm vermählet.  
Er sieht auch schon was seiner Braut/  
An Leib und Seele fehlet.  
Er geht mir nach/ Er hält mich wehrt/  
Ich habe was mein Herzk begehrt:  
Doch bin ich krank vor Liebe.

II.

Ich finde wenig Trost und Ruh/  
Wen ich die Welt erblicke.  
Drum lauff ich diesem Baume zu/  
Daran ich mich erquicke:  
Der nüt mich in den Schatten an/  
Das mich kein Creuke treffen kan.  
Doch bin ich krank vor Liebe.

III.

Die Früchte von der schönsten Art/  
Sind meiner Kehlen süsse:  
Da mir der Glauben offenbahrt/  
Was ich vor Saft genieße.  
Da schmeckt und sieht mein Herke voll/  
Was ich noch weiter hoffen sol.  
Doch bin ich krank vor Liebe.

So



## IV.

So kan ich manchen Liebes-Spruch/  
 Aus Seinem Worte mercken.  
 Das sind die Blumen von Geruch/  
 Die Geist und Seele stärken.  
 Davon wird mir ein Krank gebracht/  
 Der mein Verlöbnuß richtig macht.  
 Doch bin ich krank vor Liebe.

## V.

Indessen muß ich allezeit  
 Die schönsten Aepffel haben/  
 Die mich in solcher Bangigkeit/  
 Mit ihren Saffte laben.  
 So freuet sich mein ganzer Sinn/  
 Daß ich in dieser Gnade bin.  
 Doch bin ich krank vor Liebe.

## VI.

Den freylich geht der Jammer an/  
 Wen mich die Sünde beisset;  
 Ob mich derselbe lieben kan/  
 Der schön und heilig heisset?  
 Ich habe viel/ das Ihn betrübt;  
 Nichts vor mich selbst/ das Ihm beliebt;  
 So bin ich krank vor Liebe.

## VII.

Nun denck ich zwar an Seinen Bund/  
 Darauff muß ich vertrauen.  
 Doch wird mich nur von weitem kund:  
 Ich komme nicht zum schauen.  
 Die Sehnsucht wird dem Herzen schwer:  
 Ach wen ich schon in Himmel wär!  
 Drum bin ich krank vor Liebe.



## VIII.

Wolan nun wird ein sanffter Tod/  
 Mich meinen Iesu schencken:  
 Also wil ich an keine Noth/  
 In Ewigkeit gedencken.  
 Den eben Sein höchtheures Blut/  
 Macht nun mein letztes Ende gut/  
 Und tröstet meine Liebe.

## IX.

Nun seh ich Iesum wie Er ist.  
 Ich darff Ihn selbst umfangen.  
 Und weil Er nichts an mir vergift/  
 Kan ich nichts mehr verlangen.  
 Ich habe was mein Liebster hat.  
 Da wohn ich in der Freuden-Stadt.  
 Und leb in meiner Liebe.

## X.

Ihr Lieben habet gute Nacht/  
 Wosern ihr klagen wollet;  
 So hat Euch Iesus schon bedacht/  
 Wie bald ihr folgen sollet.  
 Es währt noch eine kurze Zeit.  
 Drum steht auf dieser Gütigkeit/  
 Und bleibt in Seiner Liebe.

